

Petition – Verlegung der bayerischen Landwirtschaftsausstellung von der Theresienwiese an einen anderen Ort, um der „Oidn Wiesn“ dauerhaft Platz zu machen

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05675

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 03.05.2016 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Petition zur Verlegung der bayerischen Landwirtschaftsausstellung von der Theresienwiese an einen anderen Ort, um der „Oidn Wiesn“ dauerhaft Platz zu machen
Inhalt	Der Beschluss beinhaltet die Behandlung der Petition zur Verlegung des Zentral-Landwirtschaftsfestes.
Entscheidungsvorschlag	Der Petition wird nicht entsprochen
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Oktoberfest 2016, Petition, Verlegung ZLF, Oide Wiesn

Petition – Verlegung der bayerischen Landwirtschaftsausstellung von der Theresienwiese an einen anderen Ort, um der „Oidn Wiesn“ dauerhaft Platz zu machen

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05675

1 Anlage

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 03.05.2016 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Frau Sandy Miehlung hat per Mail vom 03.02.2016 an den Stadtrat der Landeshauptstadt München die Petition „Verlegung der bayerischen Landwirtschaftsausstellung von der Theresienwiese an einen anderen Ort, um der „Oidn Wiesn“ dauerhaft Platz zu machen“ eingereicht (siehe Anlage 1). Die Petentin begründet ihre von 762 Personen unterstützte Forderung unter anderem damit, dass durch eine Verlegung des Zentral-Landwirtschaftsfestes (ZLF) die eigentliche Tradition besser vermittelt, Arbeitsplätze erhalten und eine familienfreundlichere Wiesn sowie eine Entzerrung des Besucheraufkommens erreicht werden könnte.

Gemäß dem Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 25.03.2014 (Nr. 14-20 / V02020) ist die Petition dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

Die Entstehung des Zentral-Landwirtschaftsfestes (ZLF) und des Oktoberfestes geht auf ein Pferderennen anlässlich der Hochzeit des bayerischen Kronprinzen Ludwig mit Therese von Sachsen-Hildburghausen im Jahr 1810 zurück. Zum Abschluss der mehrtägigen Hochzeitsfeiern wurde für die Münchner Bürger vor der Stadt ein großes Pferderennen veranstaltet. Dieses Pferderennen fand beim Volk so großen Anklang, dass es in den folgenden Jahren wiederholt wurde.

Dabei veranstaltete der Landwirtschaftliche Verein schon 1811 ein Nationalfest mit Pferderennen, Viehmarkt und Nutztviehprämierung. Maximilian I. Joseph persönlich überreichte die Auszeichnungen und wertete damit den Bauernstand erheblich auf.

Dies war die erste Landwirtschaftsausstellung im deutschsprachigen Raum. Im folgenden Jahr etablierte sich der Name „Centrallandwirtschaftsfest“.

Bis 1818 wurde das Oktoberfest einschließlich der landwirtschaftlichen Ausstellung vom Landwirtschaftlichen Verein organisiert.

Seit 1819 wird das Oktoberfest von der Stadt München veranstaltet. Beide Feste profitieren voneinander und teilen sich dazu seit 1811 die Münchner Theresienwiese. Das Okto-

berfest findet auf dem nördlichen Teil statt, das Zentral-Landwirtschaftsfest auf dem südlichen Teil der Wiesn.

Analog zu den strukturellen Veränderungen in der Landwirtschaft wurde der Abstand der Feste ab dem 20. Jahrhundert auf 2 Jahre, ab Mitte der 70er-Jahre auf 3 Jahre und seit 1996 auf 4 Jahre angepasst. Im Jahr 2012 fand nach über 200 Jahren das 125. Zentral-Landwirtschaftsfest als Jubiläumsfest statt.

Die Oide Wiesn könnte in den Jahren mit ZLF nur stattfinden, wenn das ZLF räumlich (z.B. in das Messegelände), oder zeitlich (z.B. zeitgleich mit dem Frühlingsfest) verlegt würde.

Über diese Möglichkeiten wurden zwischen Stadt und Bayerischem Bauernverband (BBV) seit 2010 ausführliche Verhandlungen geführt. Man kam dabei einvernehmlich zu dem Ergebnis, dass eine zeitliche oder räumliche Verlegung aufgrund der langen gemeinsamen Tradition von ZLF und Oktoberfest keine Option ist.

Diese Position, das Zentral-Landwirtschaftsfest alle vier Jahre in der gewohnten Form stattfinden und die Oide Wiesn in den Jahren des ZLF pausieren zu lassen, wurde zuletzt bei einem Gespräch zwischen Herrn Oberbürgermeister Reiter mit dem neuen Präsidenten des Bayerischen Bauernverbandes, Herrn Walter Heidl, 2015 bestätigt.

Es wurde eine Zusammenarbeit des Bayerischen Bauernverbandes mit dem Festring München e.V. vereinbart, der das Festzelt Tradition auf der Oidn Wiesn organisiert. Das Festzelt der Landwirtschaftsausstellung wird 2016 mit einem ähnlichen Programm und einer ähnlichen Ausstattung wie das Festzelt Tradition, sowohl während des ZLF, als auch in der zweiten Wiesnwoche nach Beendigung der Ausstellung, den Freunden der Oidn Wiesn zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der langen gemeinsamen Tradition der beiden zeitgleich stattfindenden Feste, sollen das Oktoberfest und das Zentral-Landwirtschaftsfest weiterhin auf der Theresienwiese stattfinden.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für den Bereich Veranstaltungen, Herr Stadtrat Georg Schlagbauer, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Dem Antrag der Petentin wird nicht entsprochen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, der Petentin das Ergebnis der Stadtratsbefassung mitzuteilen.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW - FB VI

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium-Rechtsabteilung
z.K.

Am